



Erste Wahl für kluge Köpfe

FORum – Park Office



hamburgTRUST

Sachwerte bieten Schutz bei Staatsverschuldung und Inflation

Bankenkrise, Griechenland- und Staatsschulden-Misere trafen viele Anleger zuletzt mit voller Wucht – höhere Schwankungen an den Aktien- und vor allem den Devisenmärkten sowie eine drohende höhere Inflation stellen neue Anforderungen an den Investitionsmix.

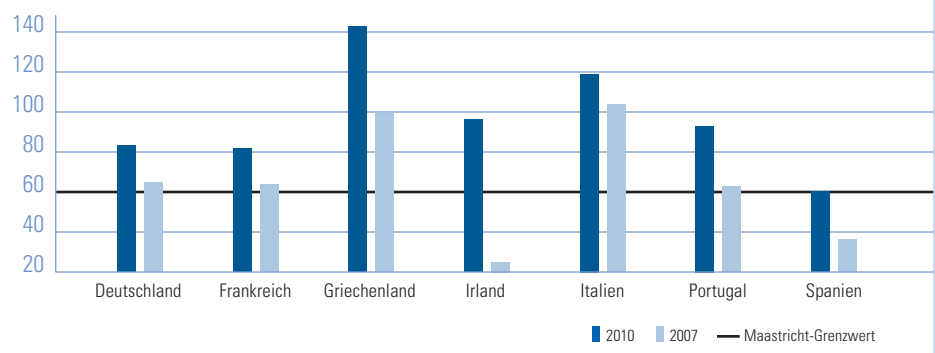
So besagt der Maastricht-Vertrag unter anderem, dass die Gesamtverschuldung jedes EU-Landes in der Regel unter 60 % des Bruttoinlandsprodukts liegen müsse. Wie die Mehrheit der EU-Länder verstieß auch Deutschland 2010 gegen diese Vorgabe. Laut Statistischem Bundesamt waren die öffentlichen Haushalte am 31. Dezember 2010 mit insgesamt 1.998,8 Mrd. Euro verschuldet. Gegenüber dem 31. Dezember 2009 hat sich der Schuldenstand um 18 % beziehungsweise 304,4 Mrd. Euro erhöht. Das ist der höchste absolute Zuwachs des Schuldenstandes in einem Jahr seit Bestehen der Statistik.

Experten halten aufgrund der stark ansteigenden Staatsschulden eine deutlich höhere Inflation für unausweichlich. Zwar haben die EU-Finanzminister einen Euro-Rettungsschirm aufgespannt, das Ergebnis steht aber noch aus. Anleger sollten deshalb ihr Depot auf die aktuellen Gegebenheiten einstellen.

Die Gesamtverschuldung der EU-Staaten

in % des BIP

Quelle: EU-Kommission, Eurostat, 2011



Dazu können Anleger auf Sachwerte wie beispielsweise Aktien, Gold und Immobilien setzen. Letztere behalten in schwierigen Zeiten neben ihrem Materialwert auch einen Gebrauchswert. Folglich wird ihr Gebrauch auch bezahlt, denn wohnen, heizen und arbeiten muss der Mensch immer. Anleger tun gut daran, sich an solchen Substanzwerten zu beteiligen.



Handelsblatt vom 8. März 2011:
„An Deutschland kommt derzeit kein ausgewogenes
Büro-Portfolio vorbei.“

Eine gute Wahl – Immobilien- investments in Deutschland

Immobilien sind heute für viele der Inbegriff eines Sachwerts: Als sogenanntes „Betongold“ gelten sie als sichere Bastion zum Schutz vor Währungsverlusten, Geldentwertung und Zinsexplosion.

Gerade deutsche Gewerbeimmobilien entwickeln sich sehr gleichmäßig. Während insbesondere Großbritannien, Irland und Spanien nach der Finanz- und Wirtschaftskrise mit starken Rückgängen bei Immobilienrenditen zu kämpfen hatten, hat sich der deutsche Immobilienmarkt als deutlich wertbeständiger erwiesen.

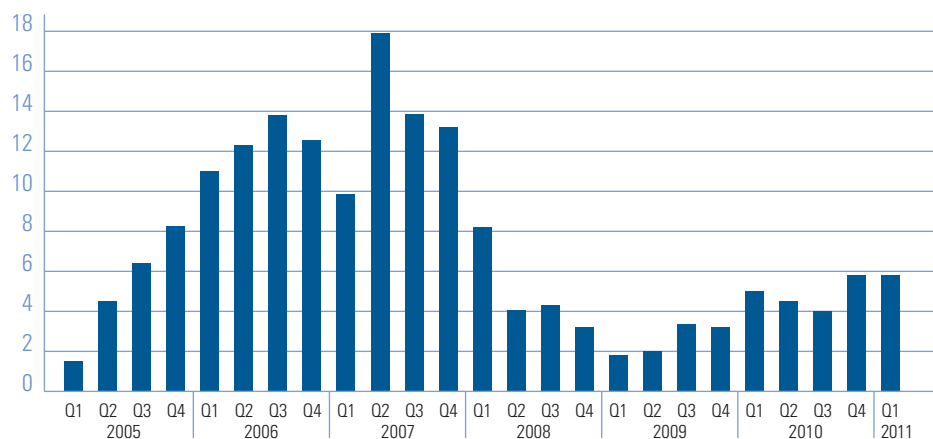
Deutsche Städte genießen, dank der guten Wirtschaftsleistung, weiter eine gesunde Nachfrage nach Büroimmobilien. Die verbesserte Stimmung am Arbeitsmarkt hat einen zunehmend positiven Einfluss auf die Netto-Flächenabsorption. Mit weniger großen Transaktionen als im Vorquartal bestimmte im ersten Quartal 2011 vor allem die Nachfrage nach kleineren Büros das Marktgeschehen. Auch der Ausblick ist positiv, der Aufschwung geht weiter: So erwartet BNP Paribas Real Estate für Deutschland 2012 einen Zuwachs bei der Beschäftigung von 1,2 %. Das ist doppelt so viel wie für den gesamten Euro-Raum (0,6 %).

Standort Deutschland

Deutschland ist weiter auf Erfolgskurs: Die von PriceWaterhouseCoopers befragten Immobilienspezialisten etwa sehen die Bundesrepublik als absoluten Gewinner nach der Krise. Deutschland habe Stabilität bewiesen und das Transaktionsvolumen bei Büroimmobilien legt deutlich zu. Das Immobilien-Beratungsunternehmen Jones Lang LaSalle bestätigt ebenfalls, der deutsche Investmentmarkt habe seine 2010 gezeigte Dynamik auch zum Jahresauftakt 2011 fortgesetzt. Mit einem Transaktionsvolumen von über 5,8 Mrd. Euro übertraf das erste Quartal sogar das Ergebnis der letzten drei Monate des Jahres 2010. Damit wird es in der Statistik als bestes Quartalsergebnis seit Anfang 2008 geführt.

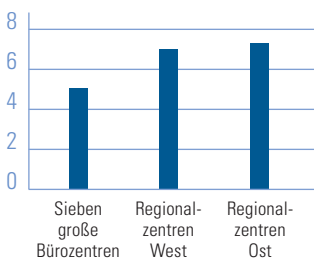
Transaktionsvolumen in Deutschland

in Mrd. Euro



Quelle: Jones Lang LaSalle, Investmentmarktüberblick Q1 2011

Ø Spitzenbüroanfangsrenditen in %



Quelle: IVG, Marktreport Deutschland 2011

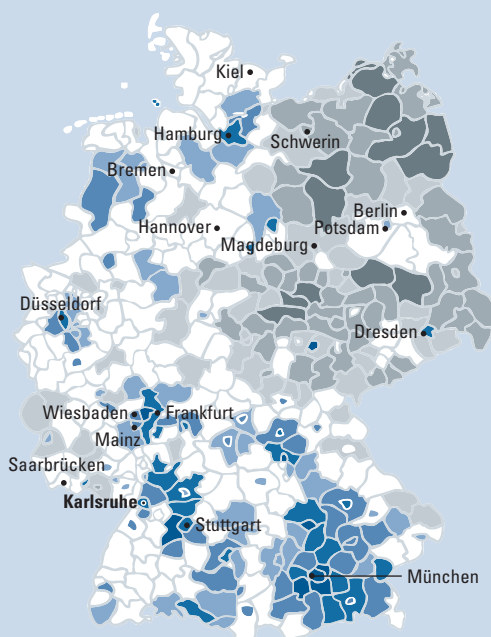
Die Experten von Jones Lang LaSalle schreiben weiter, es sei ein deutlicher und solider Aufwärtstrend zu beobachten. Insgesamt zeichne sich ein moderates Wachstum in allen Lagen ab. Zu ähnlichen Ergebnissen kommen die Spezialisten von CB Richard Ellis: Demnach festigt Deutschland seine Position als einer der wichtigsten Investmentmärkte weltweit. Die überaus positiven Wirtschaftsaussichten, weiter rückläufige Arbeitslosenzahlen, eine anziehende Binnenkonjunktur und steigende Mieten bilden die Basis für die überaus große Nachfrage nach Immobilieninvestments hierzulande und steigern die Attraktivität Deutschlands als sicheren Anlagehafen.

Beste Voraussetzungen also für eine Investition. Allerdings gibt es innerhalb Deutschlands recht unterschiedliche Tendenzen auf den Büromärkten: Die Büroimmobilieninvestitionen konzentrierten sich 2010 zu 88 % auf die sieben Bürohochburgen, in denen Ankäufe von Core-Objekten durch kapitalstarke Investoren dominierten. Das treibt die Preise für diese Objekte. Dabei sind die regionalen Bürozentren diesen großen Märkten oft einen Schritt voraus: Der Mangel an spekulativen Baufertigstellungen hat im Jahresverlauf nicht nur die Flächenumsätze, sondern auch den Flächenleerstand im Durchschnitt der betrachteten Standorte fallen lassen. Die Spitzenmieten sind stabil oder tendieren sogar nach oben.



Investieren Sie am richtigen Standort

Welches ist der beste Standort für die zukünftige Entwicklung einer Büroimmobilie? Wer diese Frage richtig beantwortet, hat schon einen großen Schritt in Richtung eines erfolgreichen Investments getan. Ein Blick auf die Karte Deutschlands zeigt: Die Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen und Städten im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Wachstumsperspektiven sind enorm.



Regionen mit ...

- Top-Zukunftschancen
- sehr hohen Zukunftschancen
- hohen Zukunftschancen
- Zukunftschancen
- ausgeglichenem Chancen-Risiko-Mix
- Zukunftsrisiken
- hohen Zukunftsrisiken
- sehr hohen Zukunftsrisiken

Die Karte ist das Ergebnis einer Analyse, die die Prognos AG regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Handelsblatt erstellt und in deren Rahmen die langfristig zukunftsfähigen Regionen identifiziert wurden. Sie zeigt, welche der 412 Kreise und kreisfreien Städte Deutschlands zu den Zukunfts-Standorten gehören.

Quelle: Prognos AG, Zukunftsatlas 2010

Karlsruhe gehört zu den Regionen mit sehr hohen Zukunftschancen.

Standort Karlsruhe – eine Erfolgsgeschichte

Im Städte-Ranking der Wirtschaftswoche liegt Karlsruhe auf Platz 4, gleich nach Schwergewichten wie München, Stuttgart und Frankfurt.

Die Top-10-Städte Deutschlands

Quelle: Wirtschaftswoche, Städte-Ranking 2010

Rang	Region	Punkte	Verfügbares Einkommen	Einkommen- steuerkraft	Arbeitslosen- quote	Arbeitsplatz- versorgung
1	München	77,6	1	1	1	4
2	Stuttgart	69,0	4	3	3	5
3	Frankfurt	62,9	6	2	7	7
4	Karlsruhe	62,7	8	8	2	3
5	Nürnberg	62,5	7	5	4	1
6	Hamburg	59,8	3	4	8	11
7	Düsseldorf	58,0	2	6	13	8
8	Mannheim	58,0	10	7	6	13
9	Münster	57,7	12	11	5	2
10	Köln-Bonn	53,6	9	9	12	14

Besonders positiv ist die Lage am Arbeitsmarkt: 2009 verzeichnete Karlsruhe eine Arbeitslosenquote von nur 5,1 % (2010: 4,9 %). 62,2 % aller Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren hatten hier einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz – Rang 3 nach Nürnberg und Münster im Ranking der Wirtschaftswoche.

Die hohe Beschäftigung schlägt sich auch im Einkommen nieder: Das für Wohnen, Reisen, Zukunftsvorsorge, Konsum und andere Zwecke verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung beläuft sich in Karlsruhe gegenwärtig auf rd. 5,8 Mrd. Euro beziehungsweise 19.963 Euro je Einwohner. Damit liegt die Kaufkraft der ortsansässigen Bevölkerung 5,6 % über dem Bundesdurchschnitt.

Nicht nur wirtschaftlich ist Karlsruhe auf Erfolgskurs, auch demografisch verzeichnet die Stadt eine durchaus positive Entwicklung: In den Jahren 2003 bis 2009 gehörte Karlsruhe zu den am schnellsten wachsenden Oberzentren. Die Stadt belegt, gemessen am prozentualen Bevölkerungswachstum in diesem Zeitraum, Platz 6 unter Deutschlands Großstädten. Auch nach 2009 geht die Kurve nach oben.

Karlsruhe – Büroimmobilienmarkt par excellence

In Karlsruhe laufen buchstäblich alle Fäden zusammen. Die Stadt mit dem fächerförmigen Zentrum besticht durch ihre ausgezeichnete Verkehrsinfrastruktur: In maximal einer Stunde sind die drei Flughäfen Karlsruhe/Baden-Baden, Stuttgart und Straßburg erreichbar. Karlsruhe ist außerdem Schnittpunkt bedeutender nationaler und europäischer Nord-Süd- und Ost-West-Bahnverbindungen. Täglich fahren hier 150 Fernzüge, so zum Beispiel auch der TGV auf seiner Strecke von Paris nach Stuttgart. Und der Karlsruher Rheinhafen ist einer der wichtigsten Binnenhäfen Europas. Mehr als 6.700 Beschäftigte sorgen hier für einen jährlichen Gesamtumschlag von 7 Millionen Tonnen Transportgüter.

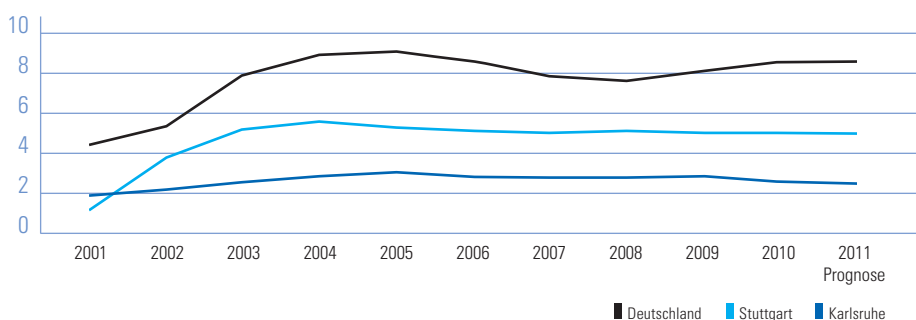
Apropos Arbeit: Als Sitz des Bundesverfassungsgerichts, des Generalbundesanwalts, des Bundesgerichtshofs, der Verwaltung des Regierungsbezirks und einer großen Eliteuniversität verfügt die Stadt über einen vergleichsweise hohen Anteil an Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst. Hinzu kommt die Bedeutung Karlsruhes als Technologiestandort: Das Fraunhofer-Institut, die Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel und das Forschungszentrum Informatik haben hier ihren Sitz. Überdies gilt Karlsruhe als deutsche IT-Hauptstadt. 1972 wurde hier die erste deutsche Informatikfakultät gegründet und im August 1984 erhielt die Universität Karlsruhe die erste E-Mail Deutschlands. In der Region sind inzwischen über 3.600 wichtige IT-Firmen und Technologieanwender mit internationaler Reputation angesiedelt. Rund 36.000 Beschäftigte der Region arbeiten in der IT-Branche.

Schon diese Wirtschaftsstruktur verheißt eine konstante Nachfrage nach Büroflächen. Verstärkt wird sie noch durch das niedrige Preisniveau. Der Vergleich der Mietpreise laut Angaben des Immobilienverbands Deutschland (IVD) zeigt, dass die Durchschnittsmietpreise in Karlsruhe deutlich günstiger sind als etwa in Stuttgart oder Mannheim. Doch nicht nur die Mieter vor Ort haben Anlass zur Freude. Anders als in anderen Städten sind die lokalen Mieten in guten Karlsruher Lagen seit zehn Jahren nicht gesunken. Und der Ausblick der Experten ist positiv: Selbst bei sich verlangsamendem Wirtschaftswachstum sollten Mietsteigerungen von über 1 % gegenüber dem Vorjahr möglich sein.

Auch die Auslastung spricht für sich: Für Karlsruhe wird 2011 ein Büroleerstand von nur 2,5 % des Gesamtbestands erwartet. Im Vergleich zu Großstädten, wie zum Beispiel Stuttgart mit 5 % oder Frankfurt mit sogar 15,8 %, hat Karlsruhe damit die niedrigste Leerstandsquote und präsentiert sich heute als exzellenter, sehr stabiler Büroimmobilienmarkt.

Leerstandsquote

in %



Quelle: DG HYP, Regionale Immobilienzentren Deutschland 2010

City Park – neu gebaut mit grünem Herzen

Der Standort Karlsruhe vereint viele Vorteile, das begünstigt auch den Büromarkt: So stieg die Zahl der Bürobeschäftigten in den Jahren 2008 bis 2010 trotz Wirtschaftskrise weiter an. Von der Nachfrageseite ist daher mit positiven Impulsen für Mieten und Vermietungsstände zu rechnen. Hinzu kommt, dass Büroobjekte in Karlsruhe nicht als reine Investitions- und Entwicklungsprojekte entstehen, sondern überwiegend zusammen mit einem Nutzer dem Markt zugeführt werden.

Die Stadt bietet aber nicht nur günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, sondern auch geografische: Denn anders als etwa die Hauptstadt Baden-Württembergs Stuttgart mit ihrer Kessellage, hat Karlsruhe noch die Möglichkeit zu wachsen. Derzeit entsteht in Karlsruhe als Erweiterung des Zentrums auf dem Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerkes der Bahn zwischen Mendelssohncenter und Schloss Gottesau ein völlig neuer Stadtteil – der **City Park** mit 330.000 m² Fläche.

Karlsruhe bekommt damit ein neues, modernes Cityquartier mit bezahlbaren Wohnungen, etwa für junge Familien und Studenten. Da die Wohnbaufelder weitgehend entwickelt und bebaut sind, leben mittlerweile mehr als 2.500 Bewohner im City Park. Zur Verbesserung der Lebensqualität trägt der neu entstehende Stadtpark bei, der mit etwa 100.000 m² die grüne Lunge des City Parks bildet. Insgesamt sind rund 400.000 m² Geschossfläche für Wohnungen, Büros und Dienstleister geplant.

Park Office – Arbeiten in 1-A-Lage

Der City Park im Karlsruher Südosten ist an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden und wird über drei Hauptverkehrsstraßen erschlossen, eine davon ist die Ludwig-Erhard-Allee. Hier liegt auch das Beteiligungsobjekt, das **Park Office**. Also in bester Gesellschaft, denn an dieser Adresse haben beispielsweise auch die Volksbank und die Landesbank Baden-Württemberg ihre neuen Bürogebäude errichtet.

Das Park Office umfasst eine Gesamtmietfläche von rd. 8.850 m² und 211 Parkplätze. Es wird nach der aktuell gültigen Energieeinsparverordnung EnEV 2009 errichtet, wobei angestrebt wird, die Vorgaben der Verordnung um 15 % zu unterschreiten. Die Fertigstellung ist für Juni 2012 geplant. Ein Jahr vor Fertigstellung sind bereits 60 % der Flächen vorvermietet. So ziehen beispielsweise mehrere Ärzte, die Deutsche Apotheker- und Ärztebank, aber auch eine Unternehmensberatung sowie IT-Unternehmen aus der Region in das multifunktionale Mehrmieter-Objekt. Das Neubauprojekt setzt mit dem Schwerpunkt Gesundheitsökonomie auf einen Wachstumsmarkt: Die Branche Gesundheit gewinnt im Zuge des demografischen Wandels auch in Karlsruhe an Bedeutung und hat hier bei der Büroflächennachfrage von 9 % (2008) auf 17,4 % (2010) zugelegt.





Das FORum-Konzept

Hamburg Trust konzentriert sich bewusst auf seine Kernkompetenz – Immobilien. Neben den Produktreihen domicilium (Wohnimmobilien in Deutschland), shopping edition (Einkaufszentren in Deutschland) und Finest Selection (Büroimmobilien in den USA) startet das erfolgreiche Emissionshaus nun mit der FORum-Reihe. Das Kurzwort FORum steht dabei für Funktionale Objekte, Räume und mehr. Im Rahmen dieses Konzepts richtet das Fondshaus seinen Fokus also nicht nur auf Büroräume, sondern auf multifunktionale Flächen mit guten Drittverwendungsmöglichkeiten. Dazu hat der Initiator den bewährten Ansatz für seine Immobilieninvestments auch auf den Gewerbeimmobilienmarkt übertragen: Erstens gelten strenge Auswahlkriterien für den Markt und das Objekt. Zweitens schützt die konservative Fondskonzeption das Geld der Anleger. Und drittens soll ein ganzheitlicher Managementansatz den Erfolg für die Fondszeichner steigern.

Die Erfolgskriterien

FORum-Fonds investieren nur, wenn das Zielobjekt die strengen Investitionskriterien klar erfüllt: Die Investitionsstandorte der FORum-Reihe – sowohl deutsche Metropolen als auch attraktive Mittelzentren – weisen eindeutige Wachstumsperspektiven auf wie beispielsweise Demografie, Wirtschaftskraft etc. Die sorgfältig ausgewählten Fondsobjekte in guten Lagen verfügen stets über ausreichende Verkehrsanbindungen. Großen Wert legt Hamburg Trust auch auf eine tragfähige Infrastruktur: Dazu gehören etwa Einkaufsmöglichkeiten, Einrichtungen zur medizinischen Versorgung, Schulen und Kindergärten sowie Grünanlagen im näheren Umfeld der Immobilien. Die FORum-Fonds investieren bevorzugt in Neubau-Objekte mit energieeffizienter Bauweise.

Durch umsichtiges Asset Management verbessert Hamburg Trust aktiv die Ergebnisse seiner Fonds. Das beginnt schon bei der Errichtung mit dem laufenden Bau-Controlling. Hamburg Trust beteiligt sich an der Bautenstandsdokumentation, an der Prüfung von Bautenständen sowie an der baubegleitenden Qualitätskontrolle. Diese gelebte Mitverantwortung setzt sich fort bei der Vermietung: So übernimmt der Projektentwickler die Erstvermietung der Gewerbeflächen anhand eines von Hamburg Trust vorgegebenen Mustermietvertrages. Als erfahrener Immobilien-Profi begleitet Hamburg Trust jedes Objekt ganzheitlich über den gesamten Investitionszeitraum – vom ersten Kontakt bis hin zum Verkauf.



Die geplante Büroimmobilie (Illustration)

Auf die Partner kommt es an

Bei Immobilieninvestments ist die Auswahl der richtigen Partner entscheidend.

IBA/IMMOTREND

Mit einem Verkaufsvolumen von 110 Mio. Euro im Jahr 2010 ist die Unternehmensgruppe IBA/IMMOTREND sowohl in Karlsruhe als auch im badischen Raum einer der größten Investoren im Wohnungsbau. Kernkompetenzen der Gruppe sind Projektentwicklung, Investment und Bauträger.

Zwei Schwerpunkte im Bereich Projektentwicklungen und Investitionen sind die Projekte „Bahnstadt“ in Heidelberg und „City Park“ in Karlsruhe. Im City Park hat die Gruppe in den letzten sechs Jahren ca. 300 Mio. Euro in Miet- und Eigentumswohnungen investiert. Im vorgenannten Zeitraum wurden dort 600 Wohneinheiten (Mietwohnungen, ETW, Studentenwohnungen, Betreutes Wohnen sowie eine KITA) erstellt. Weitere 500 Wohneinheiten sowie die Büroimmobilie Park Office befinden sich zurzeit im Bau.

In Heidelberg sind derzeit 150 Wohneinheiten im Bau. Für weitere 250 Wohneinheiten ist der Baubeginn im Sommer 2011 geplant.

Hamburg Trust

Die Hamburg Trust Grundvermögen und Anlage GmbH bietet Immobilienkompetenz „aus einer Hand“: Neben der Konzeption und dem Vertrieb geschlossener Immobilienfonds für private Anleger und Spezialfonds für institutionelle Investoren umfasst das Leistungsangebot auch die Bereiche Fondsmanagement, Investorenbetreuung sowie Asset Management.

Die gegenwärtige Situation auf den Immobilienmärkten zeigt, wie wichtig eine sorgfältige Auswahl und Bewertung der Märkte bzw. Immobilien ist. Grundsätzliche Investitionskriterien von Hamburg Trust sind: **Politisch-rechtliche Stabilität:** Die jeweilige Investitionsregion ist dauerhaft von politisch und rechtlich stabilen Rahmenbedingungen geprägt. Dies gilt beispielsweise für Europa, die USA und Australien.

Makroökonomische Wachstumskomponenten: Die Standorte, an denen investiert wird, weisen eindeutige demografische und wirtschaftliche Wachstumsperspektiven auf.

Hohe Markteintrittsbarrieren für Dritte: Idealerweise sind die Rahmenbedingungen für einen Markteintritt Dritter schwierig bzw. nicht sinnvoll.



Fakten: Das Wichtigste in Kürze

Fondsname:	FORum – Park Office
Fondsobjekt:	Neubauprojekt „Park Office“ in Karlsruhe (Fertigstellung geplant für Juni 2012)
Fondsvolumen:	rd. 27,4 Mio. Euro inkl. Agio
davon Eigenkapital:	rd. 13,6 Mio. Euro inkl. Agio
Mindestbeteiligung:	10.000 Euro zzgl. 5 % Agio
Auszahlung:	5,5 % p. a. vor Steuern

Konservative Fondskonzeption erhöht Sicherheit für den Anleger

1. Vermeidung von Erstvermietungsrisiken

Hamburg Trust erwirbt die Objekte erst, wenn mindestens 80 % der vermietbaren Fläche vermietet sind. Der Anleger entgeht so den typischen Erstvermietungsrisiken und kann sicher sein, in eine gut vermietete Immobilie zu investieren.

2. Kaufpreissicherheit

Der Kaufpreis wurde mit dem Verkäufer der Immobilie so vereinbart, dass er sich nach der tatsächlich erzielten Miete berechnet. Damit ist sichergestellt, dass kein zu hoher Preis für die Immobilie gezahlt wird. Üblicherweise bildet die prognostizierte Miete die Basis für den Kaufpreis. In solchen Fällen besteht die Gefahr, die Immobilie zu einem überbewerteten Preis zu kaufen: Etwa wenn der Verkäufer unrealistisch hohe Mieten prognostiziert, die dann in der Praxis nicht erzielt werden können.

3. Zinssicherheit

Für den Fonds wurden die Zinsen langfristig festgeschrieben. Damit besteht weitestgehend Zinssicherheit für die Anleger. Die mit dem Kredit verbundenen Belastungen sind kalkulierbar.

4. Kein Währungsrisiko

Die Finanzierung der Immobilie erfolgt zu 100 % in Euro. Durch den Verzicht auf zinsgünstigere Fremdwährungsdarlehen entfallen Wechselkursrisiken für den Anleger.

5. Hohe Eigenkapitalquote

Unter sonst gleichen Bedingungen steigt die Sicherheit eines Investments mit der Höhe der Eigenkapitalquote. Sie beträgt bei diesem Fonds rd. 50 %.

6. Vorteilhaftes Steuerkonzept

Beim Verkauf der Immobilie sind die Veräußerungsgewinne der Objekt KG steuerfrei, wenn der Verkauf nach frühestens zehn Jahren erfolgt. Zudem ist der Fonds FORum I als geschlossener Immobilienfonds mit den Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung nicht von der Abgeltungssteuer betroffen.

Risiken* dieses Beteiligungsangebots sind unter anderem:

- Prognostizierter Verkaufserlös kann nicht erzielt werden
- Negative Entwicklung des Karlsruher Immobilienmarkts und der Marktmieten
- Liquiditätsprognoseänderungsrisiko
- Eingeschränkte Handelbarkeit der Beteiligung mangels funktionsfähigen Zweitmarkts
- Unternehmerische Beteiligung mit der Möglichkeit des Totalverlustes
- Nichtanerkennung der steuerlichen Konzeption und Steueränderungsrisiko

* Bitte beachten Sie hierzu die ausführliche Darstellung im Kapitel „Wesentliche Risiken der Beteiligung“ im Verkaufsprospekt.

Wichtiger Hinweis:

Für den Inhalt dieser Kurzinformation sind nur die bis zum heutigen Datum bekannten oder erkennbaren Sachverhalte maßgebend. Etwaige Änderungen können insbesondere aus veränderten konjunktur- und marktbedingten Gegebenheiten resultieren. Das vorliegende Informationsblatt stellt nur einen ersten Überblick über die Vermögensanlage in Form einer Vorabinformation dar. Maßgeblich für eine Beteiligung ist ausschließlich der Verkaufsprospekt.

Hamburg Trust
Grundvermögen und Anlage GmbH
Beim Strohhause 27
20097 Hamburg

Tel. +49 (0) 40/28 09 52-167
Fax +49 (0) 40/28 09 52-499

vertrieb@hamburgtrust.de
www.hamburgtrust.de